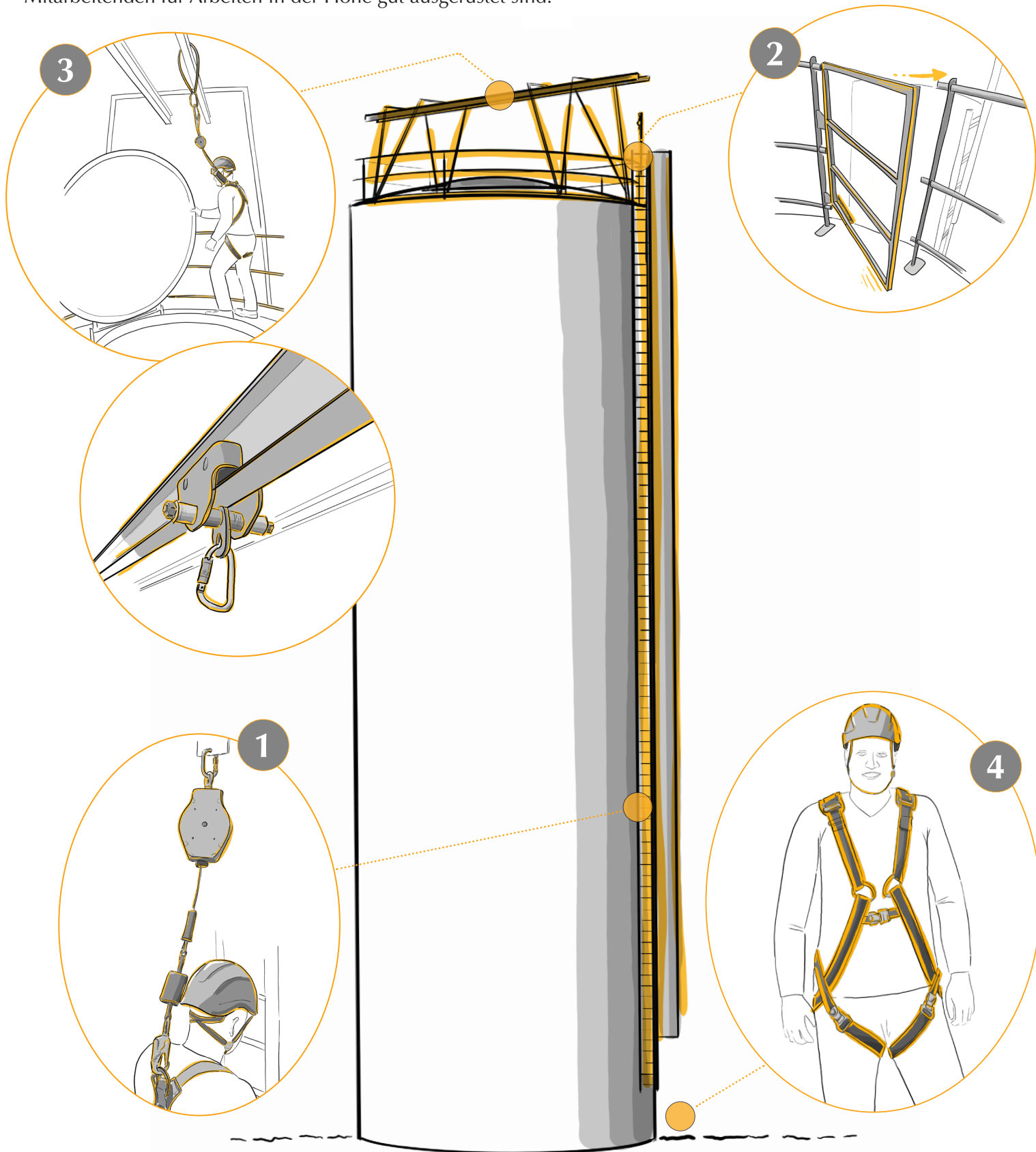


Sicherheit auf dem Hochsilo

Passende Schutzausrüstung und sichere bauliche Lösungen sind Voraussetzung, damit Sie auf dem Hochsilo sicher arbeiten können. Dieses Infoblatt zeigt Ihnen die wichtigsten Massnahmen. **Gerne beraten wir Sie persönlich und erstellen eine passende Offerte**, damit Sie und Ihre Mitarbeitenden für Arbeiten in der Höhe gut ausgerüstet sind.



Sicheres Arbeiten am Hochsilo: So rüsten Sie richtig nach

Als Landwirt/in kennen Sie die Gefahren auf dem Hof. Ein Sturz vom Hochsilo hat in der Regel fatale Folgen. Deshalb fordern das Unfallversicherungsgesetz (UVG) und die Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VUV) in der Schweiz klare Schutzmassnahmen. Die gute Nachricht: Sie müssen Ihr bestehendes Hochsilo nicht komplett umbauen. Mit der richtigen Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) können Sie die bestehenden Leitern und Anlagen gesetzeskonform und vor allem sicher nachrüsten.

Gesetzliche Vorgaben: Ab wann gehandelt werden muss

Ab einer Silohöhe von mehr als 10 m stellt beim Aufstieg ein Rückenschutz allein keine ausreichende Absturzsicherung mehr dar. Gemäss der Norm SN EN ISO 14122-4 „Sicherheit von Maschinen – Ortsfeste Zugänge zu maschinellen Anlagen – Teil 4: Ortsfeste Steigleitern“ sind in diesem Fall zusätzliche Schutzmassnahmen erforderlich, beispielsweise eine über eine PSAgA, Zwischenpodeste oder versetzte Leiterläufe. Zu einem normgerechten Aufstieg gehört nicht nur die Sicherung auf der Steigleiter, sondern auch beim Übertritt von der Leiter aufs Silodach.

Bei Arbeiten auf dem Silodach und bei geöffneter Einfüllöffnung mit einer Absturzhöhe von mehr als 2 m ist zwingend eine PSAgA zu verwenden – unabhängig der Silohöhe. Für Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Montage oder Demontage der Silofräse ist keine technische Schutzmassnahme bekannt, welche einen gleichwertigen Schutz gewährleisten würde.

Die nachfolgend dargestellten vier Elemente zeigen auf, wie diese Anforderungen praxisgerecht und normkonform umgesetzt werden können:

1) Gesichert auf der Leiter: Höhensicherungsgerät

Ein Höhensicherungsgerät (HSG) ist oben an der Steigleiter oder direkt an der Kranbahn befestigt. Das Stahlseil oder Gurtband justiert sich beim Auf- und Absteigen laufend auf die richtige Länge (wie ein Autogurt) und stoppt einen Absturz innert weniger Zentimeter.

2) Sicherer Ausstieg: Selbstschliessende Türe

Sobald Sie das obere Ende der Steigleiter erreichen, ist die Absturzgefahr in den offenen Leiterschacht besonders gross. Die selbstschliessende Türe sichert genau diese kritische Lücke. Sie schliesst sich automatisch hinter Ihnen, sobald Sie das Silodach oder die Arbeitsplattform betreten. So wird effektiv verhindert, dass Sie bei Arbeiten rund um den Ausstieg versehentlich in den Schacht fallen.

3) Oben auf dem Silo: Sichern mit Laufkatze und dem kurzen Höhensicherungsgerät

Sobald Sie oben auf dem Silo angekommen sind, brauchen Sie für Arbeiten am Verteiler, an der Silofräse oder rund um die Einfüllöffnung ausreichend Bewegungsfreiheit. Ein kurzes Höhensicherungsgerät mit Falldämpfer an einem stabilen Anschlagpunkt (z.B. Laufkatze, Kranbahn, Sicherungspunkt) ermöglicht das Arbeiten auf dem Silo bei geöffnetem Deckel ohne relevante Einschränkungen. Damit Anschlagpunkte nicht mit dem Kran für die Silofräse in Konflikt geraten, ist die Montage einer separaten Sicherungsschiene empfohlen. So können Sie sich unabhängig sichern und frei bewegen.

4) Die Grundausstattung: Auffanggurt und Helm

Eine komplette PSAgA besteht aus einem Auffanggurt und einem Helm (mit Kinnriemen, damit er beim Sturz nicht wegfliegt). **Wichtig:** Der Kauf der Ausrüstung reicht nicht aus. Das Tragen und der Einsatz von PSAgA erfordert zwingend eine spezifische Ausbildung.

Drei goldene Regeln für PSAgA am Hochsilo

Der Einsatz von PSAgA ist als Arbeit mit besonderen Gefahren gemäss Art. 8 VUV klassiert. Damit Sie auf Ihrem Betrieb gesetzeskonform und sicher unterwegs sind, müssen neben dem Material drei Grundvoraussetzungen erfüllt sein:

- **Keine Alleinarbeit:** Wer mit PSAgA in die Höhe steigt, darf nie alleine arbeiten. Eine zweite Person mit Ausbildung muss in Sichtweite sein, um im Falle eines Sturzes sofort die Rettung einzuleiten.
- **Ausbildung ist Pflicht:** Das Material nützt nur, wenn man weiss, wie man es korrekt anlegt, einstellt und wartet. Ein PSAgA-Kurs ist gesetzlich vorgeschrieben.
- **Jährliche Wartung:** Die gesamte Schutzausrüstung (Auffanggurte, Seile, Karabiner, HSG), wie auch die Anschlagpunkte müssen zwingend einmal pro Jahr von einer sachkundigen Person kontrolliert und dokumentiert werden. Bewahren Sie das Prüfprotokoll gut auf.

